

Die Refugee Law Clinic (RLC) Gießen ist ein praxisorientiertes Ausbildungsprogramm im Asyl- und Flüchtlingsrecht der Justus-Universität Gießen, in welchem Studierende nach der Ausbildung ehrenamtlich Rechtsberatung für Geflüchtete im Asylverfahren im Raum Gießen anbieten. Für diese Arbeit ist die Unterstützung bei der Übersetzung durch ehrenamtliche Dolmetschende unverzichtbar. Dolmetschende übersetzen bei den wöchentlichen Infoabenden und/oder bei Einzelberatungen. Bei den Infoabenden in der Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete in Gießen wird einer Gruppe von Interessierten der Ablauf des Asylverfahrens vorgestellt und sie werden über ihre Rechte und Pflichten im Asylverfahren informiert. Bei Einzelberatungen werden verschiedene Themen behandelt. Vor allem wird dort die individuelle Fluchtgeschichte durchgesprochen um die Schutzsuchenden auf die Anhörung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge vorzubereiten.

Was wünschen wir uns von dir?

„Nur“ Übersetzen

Für eine gute Beratung ist es wichtig, dass die Kommunikation für alle Anwesenden transparent ist. Deshalb ist es uns ein Anliegen, dass ein*e Dolmetschende*r direkt und vollständig übersetzt. Wir bitten darum, Fragen nicht eigenständig zu beantworten, sondern alles zu übersetzen und die Antwort des/der Beratenden abzuwarten. Denn manche Fragen sind nur mit Expertenwissen zu beantworten, welches die beratenden Studierenden in ihrer Ausbildung erworben haben. Sie übernehmen auch die Verantwortung dafür, dass die Antworten richtig und für die beratene Person hilfreich sind.

Gleichzeitig ist Dolmetschen eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, da die Situation der Asylsuchenden oft sehr schwierig ist oder man mit schweren Schicksalen konfrontiert wird. Es ist deshalb sehr wichtig, die eigenen Grenzen zu kennen und deutlich zu machen. Beispielsweise kann es sein, dass du von Geflüchteten nach deiner Handynummer gefragt wirst. Wenn du diese nicht weitergeben möchtest, kannst du dich in solchen Momenten auf deine Rolle als Dolmetschende*r beziehen und erklären, dass du nur sprachlich vermittelst und nicht selbst berätst. Verweise gerne an die Telefonnummer der RLC.

Neben der Hauptaufgabe des Übersetzens schätzen die Beratenden aber auch die persönlichen Eindrücke der Dolmetschenden sehr. Diese können den Beratenden gerne geschildert werden, sodass sie in der Beratung eingebracht und berücksichtigt werden.

Absolute Vertraulichkeit der Beratungsinhalte und Unabhängigkeit

Die Beratung durch die RLC hat einen besonderen Stellenwert, da sie unabhängig und vertraulich ist. Was in den Beratungen besprochen wird, wird an keine weiteren Stellen weitergegeben. Zum Austausch untereinander und in der Supervision werden die Fälle in anonymisierter Form besprochen. Die gleiche Vertraulichkeit und Unabhängigkeit erwarten wir auch von Dolmetschenden. Daher unterschreiben Beratende und Dolmetschende Schweigepflichtserklärungen, in denen sie sich zur Geheimhaltung verpflichten.

Weitere Formalien

Um eine qualitativ hochwertige und verantwortungsbewusste Sprachmittlung zu gewährleisten, benötigen wir von dir ein polizeiliches Führungszeugnis. Dieses ist auch für den Zugang in die Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete in Gießen erforderlich. Daneben ist es uns wichtig, dass unsere Dolmetschenden mindestens einmal im Semester an der psychologischen Supervision und mindestens einmal im Jahr an einem der unten genannten Workshops teilnehmen.

Was wir bieten:

Teilnahme an verschiedenen Kompetenzworkshops

Damit wir stets eine qualitativ gute Sprachmittlung gewährleisten können, bietet die RLC seit dem Wintersemester 2019/20 fortlaufende Kompetenzworkshops für ehrenamtliche Dolmetschende an.

Der Workshop "Methodik des Dolmetschens" umfasst Themen wie die Differenzierung und Abgrenzung der Dolmetschendenrolle, Dolmetschetechniken und -strategien, Prinzipien des Dolmetsches sowie Empathiefähigkeit, Selbstschutztechniken und einen reflektierten Umgang mit verschiedenen Faktoren in der speziellen Dolmetschsituation im Rahmen der Rechtsberatung im Asyl- und Flüchtlingsrecht.

Ferner wird ein Workshop zum Thema "Selfcare, Stressbewältigung und Selbstfürsorge für ehrenamtliche Berater*innen" angeboten, in welchem Themen wie die Wahrung professioneller Distanz zu Klient*innen und ihren Schicksalen, Umgang mit schwierigen Sachverhalten sowie Selbstfürsorge und Stressbewältigung behandelt werden.

Außerdem findet jedes Wintersemester ein „Anti-Rassismus-Workshop“ im Dezember statt, zu dem neben den Beratenden auch unsere Dolmetschenden herzlich eingeladen sind.

Teilnahme an der psychologischen Supervision

Da die Tätigkeit als Dolmetschende*r sehr anspruchsvoll und auch belastend sein kann, laden wir alle Dolmetschenden ein an einer psychologischen Supervision gemeinsam mit den beratenden Studierenden teilzunehmen. Die psychologische Supervision findet ein- bis zweimal pro Semester statt und ist offen für alle nicht-juristischen Themen rund um die Beratung und Übersetzung. Grundsätzlich kannst du uns aber auch gerne ansprechen, wenn bei einer Beratung etwas passiert ist, das dich überfordert oder über das du gerne sprechen möchtest.

Finanzielle Unterstützung bei Teilnahme an weiterführenden Fortbildungen und Workshops zum Thema Dolmetschen

Wir begrüßen es sehr, wenn Dolmetschende Interesse daran haben sich als Sprachmittler*innen weiterzubilden! Wenn Interesse an Fortbildungen oder Workshops außerhalb der RLC besteht, kannst du dich mit einem konkreten Vorschlag gerne an uns wenden und wir werden dich soweit es unser Budget erlaubt, bei der Finanzierung unterstützen oder sie wenn möglich ganz übernehmen.

Bestätigung der ehrenamtlichen Unterstützung unserer Arbeit

Wir stellen Bestätigungen aus, dass du uns in unserer Arbeit durch Übersetzen ehrenamtlich unterstützt. Wenn dies gewünscht ist, kannst du uns gerne kontaktieren.

Generell gilt: Bei Fragen und Anmerkungen kannst du dich jederzeit gerne an uns wenden!

Emma Weiskopf

Koordinatorin der RLC

emma.weiskopf@recht.uni-giessen.de

Jannik Reichel

Stud. Hilfskraft der RLC

jannik.reichel@recht.uni-giessen.de